

## Abschlussbericht über den Bau der Schneiderinnenschule für sozial benachteiligte junge Frauen mit Ausblick auf den Schulstart



Mtaa wa Seuri , Tansania

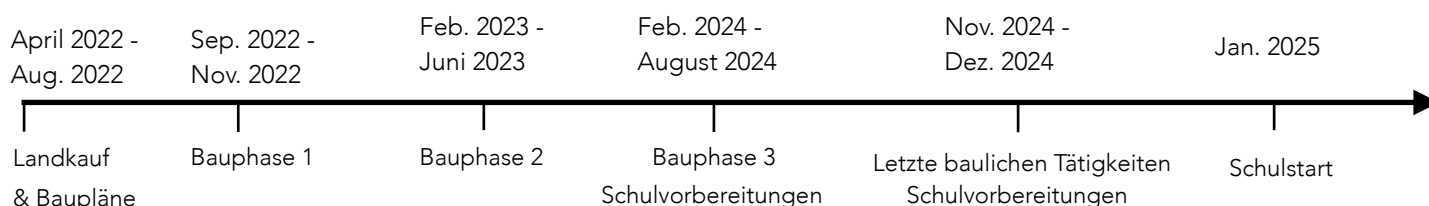
10 / 2024

### 1. Zusammenfassung Bau Schneiderinnenschule

Nach dem Landkauf im April 2022 und dem Entwerfen der Baupläne im Sommer 2022 begann die erste Bauphase von September bis November 2022 (s. Grafik 1). Dabei wurden verschiedene Bauvorbereitungen getätigt (bspw. Zufahrtsstrasse, Holzzaun, Wasseranschluss mit Speicher) sowie die ersten zwei Bomas, das kleine Toilettenhäuschen sowie das Wohnhaus im Rohbau errichtet. Im darauffolgenden Jahr wurden in der zweiten Bauphase von Februar bis Juni 2023 die restlichen Bomas, die Duschhäuschen und das grosse Toilettenhaus bis und mit Verputz erstellt. Zudem wurden das Fundament und die Mauern des Bürogebäudes, des Wächterhauses sowie des Hauptgebäudes mit angrenzenden Schulräumen errichtet. Auch wurden zusätzliche Wasserleitungen verlegt und eine Solaranlage auf dem Wohngebäude eingerichtet, welche den nördlichen Teil des Campus mit Strom versorgt.

Da die Projektleiterin, Sara Schälchli, auch für die nachhaltige Weiterführung der Vereinstätigkeiten in der Schweiz benötigt wurde, kam es nach dem Abschluss der zweiten Bauphase zu einer längeren Baupause. Im Februar 2024 begann die dritte Bauphase, welche bis Mitte August 2024 andauerte. Dabei wurden die Schulräume und das Wärterhaus überdacht, alle Feinarbeiten an den Gebäuden ausgeführt, sowie das Gelände vom Bauschutt befreit (s. nachfolgendes Kapitel). Letzte kleine Bauarbeiten werden im November und Dezember 2024 getätigt und am 6. Januar 2025 wird die Schule eröffnet (s. Kapitel 5).

Das folgende Kapitel erklärt, welche Arbeiten in der dritten Bauphase umgesetzt wurden (Kapitel 2). Anschliessend werden die Baukosten offengelegt und analysiert (Kapitel 3). Zum Schluss wird ein Einblick in die Schulplanung gegeben und erläutert, welche Schritte anstehen, um ein erfolgreiches Anlaufen des Schulbetriebs zu gewährleisten (Kapitel 4 & 5).



Grafik 1: Zweitstrahl der Entstehung zum Schulcampus in Mtaa wa Seuri.

## 2. Bauphase 3

In der dritten Bauphase wurde insbesondere dem Hauptgebäude<sup>1</sup> noch mehr Glanz verliehen (s. Abb. 1 & 2). Das Herzstück der Schule bietet im mittleren Teil Platz für einen offenen und grossräumigen Küchen-, Ess- und Aufenthaltsbereich mit sich gegen Vorne öffnender Veranda. Über eine doppelflüglige Tür kann jeweils der nördlich oder der südlich anschliessende 12-eckige Schulraum erreicht werden. Diese drei in sich verbundenen Gebäude sind je mit einer von innen sichtbaren Holzkonstruktion überdacht. Die robusten Mauern der Schulräume sind aus lokal abgebauten Natursteinen errichtet. Für die Verlegung der Böden wurde der sandfarbene Naturstein aus der Küstenstadt 'Tanga' ausgewählt. Jener besticht nicht nur durch seine Schönheit, sondern ist dauerhafter und langlebiger als ein gewöhnlicher Betonboden. Die Türen und Fenster wurden vor Ort von unseren Schreincrn nach Mass angefertigt und eingebaut.



Abb. 1: Bedachung eines Schulraumes.



Abb. 2: Im Bau stehendes Hauptgebäude mit Veranda.

Auch die restlichen Gebäude wurden in diesem Jahr zum Strahlen gebracht. Darunter die beiden sich ähnelnden zweistöckigen Häuser: das Büro- und das Wohngebäude (s. Abb. 3 & 4). Die Arbeiten umfassten das Verlegen der Natursteinböden auf den Veranden, jegliche Feinarbeiten an der Innen- und Aussenfassade, den Anschluss an das Wasser- und Stromnetz sowie das Streichen der Wände.

Das Wärtergebäude nahe des Campuseingangs wurde überdacht, verputzt, mit Holztüren und Fenstern ausgestattet sowie in oranger Farbe gestrichen (s. Abb. 5 & 6). Zudem ist es das einzige Gebäude, welches nebst dem Solaranschluss zusätzlich an das nationale Stromverteilungsnetz angeschlossen wurde. Dies aus dem Grund, da das Mittlere der drei gleichgrossen Zimmer als Werkstatt dienen soll. Der reguläre Stromanschluss ermöglicht das Arbeiten mit grösseren Maschinen, die eine hohe Leistung aufweisen.



Abb. 3 rechts oben: Fertig errichtetes Bürogebäude

Abb. 5 rechts unten: Bedachung des Wärtergebäude.

Abb. 4 links oben: Fertig errichtetes Wohngebäude

Abb. 6 links unten: Fertig errichtetes Wärtergebäude.

Zu guter Letzt wurden Feinarbeiten an kleineren Gebäuden, wie dem Dusch- und dem Toilettenhäuschen getätigt sowie das Campusareal vom anfallenden Bauschutt befreit und frische Erde herbeigeführt, um Rasen und andere Pflanzen anzusäen.

Neben den Bauarbeitern war auch das kleine aber äusserst kompetente Schreinerteam von Februar bis August auf der Baustelle zuhause (s. Bild 7). Neben den Türen und Fenstern aller Gebäude stellten sie auch die Inneneinrichtung her. In Handarbeit<sup>2</sup> zimmerten sie Betten, Schränke, Tische und ganze Küchen (s. Bild 8).



Abb. 7: Die Schreiner an der Arbeit.



Abb. 8: Massgeschneiderte Küche im Wohngebäude.

Der zeitliche Arbeitsaufwand der dritten Bauphase wurde vorgängig auf ca. drei bis vier Monate geschätzt. Es zeigte sich allerdings rasch, dass dies nicht realistisch war. Gründe für die zeitliche Ausdehnung des Bauabschlusses waren die Regenzeit im April, die zeitintensive Verlegung der Steinböden sowie die grundsätzlich länger dauernden Feinarbeiten (s. Abb. 9-12). Weil die Handwerker länger als geplant auf der Baustelle tätig waren und die Projektleiterin, Sara Schälchli ihren Rückflug in die Schweiz von Mitte Juni auf Anfangs August verlegte, konnte dennoch das Ziel den Campus baulich fertig zu stellen beinahe erreicht werden. Nur noch wenige bauliche Massnahmen verbleiben, die bis Ende 2024 abgeschlossen werden (s. Kapitel 5).



Abb. 9: Schleifen der Natursteinböden.



Abb. 10: Abschlussarbeiten der Fenster- und Türrahmen bei den Schulräumen.



Abb. 11: Abspitzen der Fundamentreste beim Hauptgebäude.



Abb. 12: Verputzen nach dem Verlegen der Stromleitungen in der Küche des Hauptgebäudes.

### 3. Baukosten

Die Baukosten der drei Bauphasen von September 2022 bis August 2024 belaufen sich auf **265'606 Franken**. Dabei hat die erste Bauphase 82'131 Franken, die zweite 122'945 Franken und die dritte 60'530 Franken gekostet. Diese Verteilung ist nicht proportional zum zeitlichen Aufwand. Beispielsweise hat der Bau pro Monat in der zweiten Bauphase mehr gekostet, als die Arbeiten in der dritten Bauphase. Dies ist darauf zurück zu führen, dass in der zweiten Bauphase am meisten Ausgaben für Materialien und deren Transporte getätigt wurden. Aber auch hinsichtlich der Anzahl beschäftigter Personen stellte die zweite Bauphase mit rund 45 Handwerkern der Höhepunkt der Bauumsetzung dar. Die dritte Bauphase dauerte wegen den vielen Feinarbeiten zwar lange, war aber, aufgrund der abnehmenden Materialanschaffungen, vergleichsweise kostengünstig.

Die Tabelle 1 zeigt die totalen Ausgaben aufgeteilt nach Ausgabebereich. In der zweiten Spalte von links sind die budgetierten Beträge ersichtlich mit einem Total von 235'000 Franken. Die dritte Spalte legt die tatsächlichen Ausgaben offen mit einem Total von 274'606 Franken<sup>3</sup>. Die Spalte ganz rechts zeigt die Differenzen zwischen Budget und tatsächlichen Ausgaben. Grün hinterlegte Zellen weisen eine positive Differenz (tiefere Ausgaben) und rot hinterlegte Zellen eine negative Differenz (höhere Ausgaben) auf. Der Betrag von 39'606 Franken (unten rechts) zeigt die insgesamt zu erwarteten Zusatzkosten unter Berücksichtigung der Kosten der noch verbleibenden Arbeiten von ca. 9'000 Franken im Winter 2024. Prozentual liegen damit die tatsächlichen Ausgaben rund 16 Prozent über dem prognostizierten Budget.

Bereich	Budget	Getätigte Ausgaben	Differenz
Bauvorbereitungen	4'000	3'718	282
Wohngebäude	20'500	29'967	- 9'467
Bürogebäude	17'100	24'706	- 7'606
Wärterhaus	10'100	16'379	- 6'279
Bomas	56'200	38'549	17'651
Hauptgebäude	38'000	64'297	- 26'297
Toiletten	9'200	7'467	1'733
Duschen	13'000	8'573	4'427
Autounterstand	700	1'529	- 829
Umgebungsarbeiten	13'500	17'174	- 3'674
Bau- & Projektleitung, Admin & Fundraising	34'500	36'002	- 1'502
Spesen	4'800	8'706	- 3'906
Strom & Solar	10'000	8'539	1'461
Reserve	3'400	-	-
Ausstehende Arbeiten Nov. & Dez. 2024	-	9000	- 9'000
<b>TOTAL</b>	<b>235'000</b>	<b>274'606</b>	<b>- 39'606</b>

Tabelle 1: Ausgaben Schulbau von Herbst 2022 bis September 2024.

Aus der Tabelle 1 ist ersichtlich, dass vor allem das Hauptgebäude mit einer Differenz von 26'297 Franken mehr kostete, als erwartet. Aber auch die beiden doppelstöckigen Gebäude (+9'467 respektive +7'606 Franken) und das Wärterhaus (+6'279 Franken) lagen deutlich über dem Budget. Zusätzliche Mittel nahmen auch die Umgebungsarbeiten, wie die Zufahrtsstrasse und die Errichtung des Naturholzzauns in Anspruch (+3'674). Die Spesen, welche Flüge und Autotransporte von Kleinmaterial beinhalten, waren mit 3'906 Franken über dem Budget. Die Auslagen für den Autounterstand sowie das Gehalt der Bau- und Projektleitung inklusive deren Tätigkeiten in den Bereichen Administration und Fundraising überstiegen die geschätzten Aufwendungen mit +829 beziehungsweise +1'502 Franken unwesentlich.

Diese Mehrkosten konnten teilweise durch tiefere Ausgaben in anderen Bereichen querfinanziert werden. Eingespart wurden 4'427 und 1'733 Franken bei den sanitären Anlagen (Duschen und Toiletten), 282 Franken bei den Löhnen der Bauvorbereitungen sowie 17'651 Franken bei den Bomas (Unterkünfte der Schülerinnen).

Gründe für die Diskrepanz zwischen Budget und tatsächlichen Ausgaben sind vielfältig. Einerseits waren hinsichtlich der doppelstöckigen Gebäude zu wenig Vergleichswerte (insbes. beim Eisenbeton) für einen genaueren Kostenvoranschlag verfügbar. Zudem stiegen die Preise für Materialien und Transportkosten weltweit stark an. Auch hat die Projektleitung bewusst hochwertige Ausgangsmaterialien bevorzugt und sich stets für nachhaltige Bauweisen entschieden. Dies führte zwar zu höheren Ausgaben, dürfte aber eine längere Lebensdauer der Bauten und Anlagen gewährleisten (bspw. Naturstein- statt Betonböden). Zu guter Letzt mussten unvorhersehbare Auslagen getätigt werden. Dazu gehörte beispielsweise die mehrfache Wiederherrichtung der Zufahrtsstrasse nach starken Regenfällen.

Die Projektleitung versuchte die Mehrkosten abzufedern, indem Mengenrabatte für umfangreiche Materialbestellungen ausgehandelt wurden und bei sich wiederholenden Arbeiten die Lohnausgaben reduziert werden konnten. Diese Anstrengungen widerspiegeln sich in den tieferen Kosten für Gebäude, von denen mehrere errichtet wurden (Bomas und sanitäre Anlagen).

Nichts desto trotz nahm der Bau mehr finanzielle Mittel in Anspruch, als die Projektleitung vorgängig abgeschätzt hatte. Sie ist sich bewusst, dass im Budget mehr Gelder für unvorhersehbare Auslagen eingerechnet hätten werden müssen. Dies sind wertvolle Erfahrungen für eventuelle künftige Bauprojekte, um genauere Kostenvoranschläge erstellen zu können.

#### 4. Schulplanung

Ab Mitte Mai 2024 fing die Schulplanung an. Dabei wurde zusätzliches Lehrpersonal gesucht und gefunden. Neu ins Team der Hauptlehrpersonen kam Mama Angel (s. Abb. 13). Eine junge und doch erfahrene Schneiderin, welche sich vorwiegend auf das Schneiden von Damenkleidung spezialisiert hatte. Im Gegensatz zu Mama Angel widmet sich die zweite Hauptlehrerin, Mama Suzy, dem Entwerfen und Herstellen von Accessoires. Sie hat in Ihrer Laufbahn bereits unzählige junge Frauen zur Schneiderin ausgebildet. Die beiden Frauen arbeiten seit über 10 Jahren Seite an Seite und sind somit ein eingespieltes Team, um im ersten Semester gemeinsam ihr Wissen an die Schülerinnen weiter zu geben. Einen Tag die Woche werden die beiden Hauptlehrerinnen des ersten Semesters durch eine weitere Lehrperson abgelöst, welche entweder auf das Nähen von Leder oder das Verziern von Stoffwaren mit Stickereien spezialisiert ist (s. Grafik 1).

Die dritte Hauptlehrperson ist Moses, welcher wie Mama Suzy bereits vor diesem Jahr Teil des geplanten Personals war. Moses arbeitet auf Auftrag für Privatkunden und Läden, wobei er verschiedene Accessoires und Kleidung für Mann und Frau näht. Gemeinsam mit dem Designer Otto wird Moses im ersten Teil des zweiten Semesters die Schülerinnen unterrichten und ihnen das eigenständige Entwerfen und Umsetzen von Schneiderarbeiten näherbringen. Anschliessend wird er die Schülerinnen darin begleiten Produkte für Engoitoi Epuan zu nähen, welche der Verein verkauft. Parallel dazu werden die Frauen in Blockkursen zum Thema Ökonomie, Familienplanung und weiteren lebenspraktischen Themen unterrichtet.

Semester	Block	Lehrpersonen	Lernziele
Semester 1	Block 1 Monat 1 und 2	Mama Suzy Mama Angel	Erlernen von Grundkenntnissen (Bedienen der Nähmaschine, Messen & Rechnen, erste einfache Näharbeiten)
	Block 2 Monat 3 bis 5	Mama Suzy Mama Angel 2 Speziallehrpersonen	Nähen unterschiedlicher Kleidung & Accessoires. Nähen von Leder & Verzieren von Stoffen mit Stickereien
Semester 2	Block 1 Monat 1 und 2	Moses Otto	Selbständiges Entwerfen und Nähen von unterschiedlichen schwierigen Näharbeiten. Abschlussarbeit inkl. Prüfung
	Block 2 Monat 3 bis 5	Moses 3 Blockkurs Lehrer/innen	Herstellen von verschiedenen Produkten für Engoitoi Epuan. Kurse zu Ökonomie, Familienplanung & lebenspraktischen Themen

Grafik 1: Ausbildungsprogramm unserer Schneiderinnenschule über 10 Monate hinweg. Jedes Semester dauert dabei fünf Monate und ist in jeweils zwei Blöcke unterteilt. In der dritten Spalte sind die Lehrpersonen aufgelistet. Die Letzte Spalte erläutert grob die Lernziele für den jeweiligen Block.

Für das erfolgreiche Lernen sind einerseits Nähmaschinen unterschiedlicher Art sowie vielfältige Stoffwaren notwendig. So wurden neben den 13 Tretnähmaschinen<sup>4</sup> auch zwei elektrische Nähmaschinen gekauft. Ende Jahr werden noch Leder-, Overlock- sowie Stickereimaschinen angeschafft. Ausserdem gingen wir eine Zusammenarbeit mit dem lokal tätigen Unternehmen Sunflag ein, das hochwertige Stoffe aus tansanischer (Bio-) Baumwolle in Arusha selber herstellt (s. Abb 14, <https://www.sunflag-tz.com>). Mit der Geschäftsleitung haben wir uns darauf geeinigt, dass Engoitoi Epuan bedruckte Stoffwaren mit Mengenrabatt sowie Reststücke von unterschiedlichen Stoffen beziehen wird. Dank der Stoffdiversität werden die Schülerinnen das Verarbeiten unterschiedlicher Stoffarten erlernen.

Neben den Lehrpersonen wurden zwei Hausmütter ausgewählt, welche sich um das physische und psychische Wohl der Schülerinnen kümmern. Gemeinsam decken sie sieben Tage die Woche ab und sind somit gemeinsam mit dem Securitas rund um die Uhr anwesend.

Grosser und sehr wichtiger Bestandteil der Schulvorbereitungen war die Auswahl der Schülerinnen. In Zusammenarbeit mit diversen lokalen Institutionen wurden die Schülerinnen gesucht. Gesamthaft wurden 41 junge Frauen persönlich getroffen und interviewt. Schliesslich wurden 11 davon für den ersten Jahrgang ausgewählt (für mehr Details s. Newsletter 6).



Abb. 13: Künftige Hauptlehrerin ‚Mama Suzy‘ bei der Arbeit an ihrer Tretnähmaschine.



Abb. 14: Besuch bei Sunflag, hier in der Halle zur Schnittmusterzeichnung.

Ferner kümmerte sich Sara Schälchli gemeinsam mit unserem Anwalt um die Sicherstellung der rechtlichen Formalitäten. So wurde erstens ein Antrag zur offiziellen Landregistration des Schulareals beim lokalen Vermessungsbüro eingereicht. Die Registration im nationalen Landregister soll möglichen landrechtlichen Streitereien vorbeugen. Zweitens soll die Schneiderinnenschule künftig staatlich anerkannte Zertifikate ausstellen können. Daher wurde die Registrierung der Schule beim Tansanischen Staat beantragt.

## 5. Ausblick: Letzte bauliche Massnahmen und Schulbeginn

Wie im Kapitel zur Bauphase drei erwähnt, stehen im November und Dezember 2024 wenige, letzte bauliche Massnahmen an. Diese betreffen die Installation der zweiten Solaranlage auf dem Bürogebäude<sup>5</sup>, die Anbringung der Wasseraufwärmungsanlagen auf den Duschhäuschen<sup>6</sup> sowie die Vergrösserung unserer Wasserspeicherkapazität durch einen zusätzlichen Tank<sup>7</sup>. Die anfallenden Kosten errechneten wir ausgehend von bereits getätigten Ausgaben in diesen Bereichen. Sie belaufen sich auf etwa 9'000 Franken. Zusätzliche Ausgaben in der Höhe von 10'000 Franken werden für Nähmaschinen (Leder- und Stickereimaschinen) und andere Lehrmaterialien, wie Schneiderpuppen, Wandtafeln, Fäden und Schreibmaterial erwartet. Dank einigen grosszügigen Spenden im laufenden Jahr ist es uns möglich diese beiden, teils unvorhergesehenen Mehrkosten, zu decken.

In einem anderen Ausgabebereich sind wir jedoch auf zusätzliche Unterstützung angewiesen:

Durch die Interviews mit den potentiellen Schülerinnen wurde klar, dass es unrealistisch ist, von den Schülerinnen während ihrer Ausbildung einen Essensbeitrag zu verlangen. Alle Frauen stammen aus sehr armen Verhältnissen, bei denen es bereits eine Herausforderung ist, die täglichen Grundbedürfnisse zu decken. Die Schülerinnen haben keine Ersparnisse und während der Ausbildung auch keine Möglichkeit, Geld zu verdienen. Daher ist es notwendig, dass der Verein für diese Verpflegungskosten aufkommt. Pro Person und Mahlzeit wird mit 80 Rappen gerechnet. Pro Tag erhalten die Schülerinnen, die Hausmütter und der Securitas je zwei sowie die Lehrpersonen je eine Mahlzeit. Bei der Hochrechnung pro Jahr ergeben sich daraus 13'000 Franken und folglich für den Schulbetrieb der ersten drei Jahre 39'000 Franken. Diese Mittel sind noch nicht vorhanden. Daher hoffen wir auf zusätzliche finanzielle Unterstützung, um zeitnah mindestens einen Teil des Fehlbetrags decken zu können<sup>8</sup>.

Die Schneiderinnenschule wird am 6. Januar 2025 eröffnet und die ersten 11 Schülerinnen werden ihre Ausbildung starten. Unsere Projektleiterin wird in den ersten drei Monaten vor Ort sein, um gemeinsam mit dem Personal einen möglichst reibungslosen und erfolgreichen Beginn des Schulbetriebs sicherzustellen. Wir freuen uns auf all die schönen und bestimmt auch herausfordernden Momente an diesem neuen Ort des Lernens und des gemeinsamen Weiterkommens.

---

### Fussnoten

<sup>1</sup> Das Hauptgebäude ist zwar fertiggestellt, aber leider ist noch kein Foto vorhanden.

<sup>2</sup> In Tansania sind kaum maschinell angefertigte Möbel erhältlich.

<sup>3</sup> Inkl. 9'000 Franken für die ausstehenden Arbeiten im Winter 2024.

<sup>4</sup> Jede Schülerin erhält zu Beginn der Ausbildung eine Tretnähmaschine, welche sie nach Abschluss mitnehmen darf. Mit einem kleinen Betrag kann zudem ein Motor zur Maschine dazu gekauft werden, welchen sich dann auch elektrisch betreiben lässt. Wir haben 13 Stück eingekauft, damit auch die beiden Lehrpersonen eine Nähmaschine zum Vorzeigen zur Verfügung haben.

<sup>5</sup> Die Leistung der bereits installierten Solaranlage auf dem Wohngebäude reicht nicht aus, um den Bedarf der Schule zu decken. Die Ausstattung der Schule mit Solarstrom ist nicht nur aus umwelttechnischer Sicht von Vorteil, sondern gewährleistet auch eine durchgehende Stromversorgung, was vom nationalen Stromanbieter 'Tanesco' leider oft nicht gewährleistet werden kann.

<sup>6</sup> Besonders in der kalten Jahreszeit verwenden die Leute viel Zeit und Holz, um Wasser für das Duschen aufzuwärmen. Dem kann mit einer solarbetriebenen Wassererwärmungsanlage entgegengewirkt werden. Ein weiterer Vorteil davon ist, dass die Schülerinnen auch ihre Kleider mit warmem Wasser waschen können.

<sup>7</sup> Bestandteil der Bauvorbereitungen im Herbst 2022 war auch der Anschluss der Baustelle an das lokale Wasserverteilungsnetz. Da die Zufuhrleitungen nur unregelmässig Wasser liefern, waren wir gezwungen, einen Wasserturm mit Tank (5000 L Speicherkapazität) zu errichten. Seither schätzen wir diesen Speicher sehr. Allerdings entleert sich der Tank bei mehrtägig ausfallender Wasserversorgung oft vollständig. Um eine durchgehende Wasserversorgung sicherzustellen, sehen wir uns gezwungen, einen zweiten Tank anzuschaffen und an unser internes Wasserverteilungsnetz anzuschliessen.

<sup>8</sup> Falls wir keine zusätzlichen Mittel akquirieren können, würden vorerst die bestehenden Mittel mit Zweck Schulbetrieb (e.g. Löhne, Lehrmaterialien, Unterhalt, Administration) verwendet, um den Schulstart gewährleisten zu können.